



ACO lenkt und leitet Wasser

Wien, im Jänner 2017. **ACO ist in Österreich vor allem für Entwässerungsrinnen im Tiefbau und Sanitärbereich bekannt. Tatsächlich umspannt das Leistungsspektrum umfassende Komplettsysteme für Hoch- und Tiefbau sowie die industrielle Nutzung. Eine Reihe von Designauszeichnungen bestätigt, dass diese Bereiche des Bauwesens in der Architektur eine große Rolle spielen.**

70 Jahre ACO

1946 von Josef-Severin Ahlmann gegründet, zählt die ACO Gruppe heute zu den weltweit führenden Anbietern von **Entwässerungssystemen** in den Bereichen Hochbau, Tiefbau und Haustechnik, und wird auch heute noch von der Eigentümerfamilie Ahlmann geleitet. ACO ist auf vier Kontinenten in 40 Ländern der Welt mit 30 Produktionsstätten vertreten. Die Zentrale des Unternehmens befindet sich nach wie vor am Stammsitz in Rendsburg/Deutschland. Weltweit beschäftigt die Gruppe 4.200 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2015 einen Umsatz von 705 Mio. Euro.

Der österreichische Markt

In Österreich ist ACO bereits seit 1993 vertreten und zählt zu den führenden Anbietern für Gebäude- und Flächenentwässerung. Der Firmensitz ist in **Baden bei Wien**, die Geschäftsführung liegt in den Händen von Dr. Ernst Strasser.

Es ist aber nicht nur die Größe des Unternehmens, die in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen wird, sondern auch die Breite und Tiefe des Produktsortiments.

„Wer an ACO denkt, denkt in erster Linie an Entwässerungsrinnen in der Freifläche. ACO beschäftigt sich aber ebenso intensiv mit innovativen Systemlösungen für den dichten Keller, Hygiene in der Küche und Lebensmittelindustrie und ästhetischen Lösungen für das Bad“, betont ACO Geschäftsführer Ernst Strasser und beschreibt damit auch eine seiner wesentlichen Zielsetzungen für die kommenden Jahre. „Wo immer Wasser ins Spiel kommt, haben wir eine Lösung – und das wollen wir in den Markt tragen.“

Die hohe **Innovationskraft**, der außergewöhnliche **Qualitätsanspruch** und die nachhaltige Geschäftsstrategie eines Familienunternehmens kommen ihm dabei zugute.



Klimawandel erhöht den Bedarf an Entwässerungslösungen

Mit Ausnahme des Sommers 2015, der außerordentlich trocken war, haben Starkregen- und damit verbundene Hochwasserereignisse in den letzten Jahren zu erheblichen Schäden an Infrastruktur und Privateigentum in Österreich geführt.

Strasser: „Wir müssen uns darauf vorbereiten, dass die mit der Klimaveränderung verbundenen Wetterextreme öffentliche Bereiche wie Straßen und private Anlagen wie Keller und Gärten immer wieder in großem Maß beanspruchen werden.“

Der **Klimawandel** zeigt seine ersten direkten Auswirkungen auf die Menschen, ihr Leben und ihre Umwelt. Jüngstes Beispiel ereignete sich im Frühsommer 2010 in der Bundeshauptstadt Wien. Viele Menschen dokumentierten mit ihren Smartphones unglaubliche und bisher in Wien nicht übliche Wassermassen – und das Ausmaß der **Hochwasserkatastrophe**. Zahlreiche Gebäude und Autos wurden beschädigt und sogar Menschen wurden verletzt. Die Feuerwehr war mit Pumpen in den Kellern im Dauereinsatz.

Deshalb hat ACO in der jüngsten Vergangenheit **hohe Investitionen** in die Entwicklung von Entwässerungssystemen getätigt, die große Wassermengen aufnehmen und sicher ableiten können. Diese Systeme halten auch hohem Gewicht und Druck stand, wie sie auf LKW-Parkplätzen oder Busbahnhöfen auftreten.

„Alle Partner am Bau sind gefordert, sich mit sich ständig ändernden Rahmenbedingungen durch die Klimaveränderung zu befassen und konstruktive Lösungen dafür zu entwickeln“, appelliert Strasser an die Branche. „Es geht nicht mehr alleine darum, wie wir die Klimaveränderung aufhalten, sondern vielmehr darum, wie wir damit leben. Die **Bauwirtschaft** kann wesentlich zur Sicherheit von Menschen und zum Schutz der Infrastruktur beitragen.“

Auch die Stadt Wien rüstet sich gegen den Klimawandel und will die steigenden Regenmengen unter Kontrolle bringen. Rund 30 Millionen Euro investiert Wien in ein neues **Kanal-Entlastungsprogramm**. In einem Speicherbecken unter dem Sportplatz der Haidestraße in Wien-Simmering können 34 Millionen Liter Regenwasser gespeichert werden. So will die Stadt den Kanal bei Starkregenereignissen entlasten. Die Wassermassen werden so zwischengespeichert und in weiterer Folge in die Hauptkläranlage weitergeleitet und gereinigt.



Allerdings ist die einfache **Ableitung des Wassers** noch nicht ausreichend im Sinne der Nachhaltigkeit, des Umwelt- und Naturschutzes. Wässer aus Verkehrszonen sind in aller Regel verunreinigt, teilweise mit Ölen und scharfen Chemikalien kontaminiert. Daher hat ACO **Abscheider-Systeme** entwickelt, die Wasser von Mineral- und Schmierölen reinigen und es umweltfreundlich an die Kanalisation abgeben oder kontrolliert versickern. Bei zu hoher Belastung wird Wasser in Rückhaltesystemen gespeichert und so eine weitere Überlastung der Kanalsysteme verhindert.

„**Kanalsysteme** sind in aller Regel auf 100jährige Hochwässer ausgelegt. Das ist in den meisten Fällen auch ausreichend. Eine größere Dimensionierung wäre im Sinne des verantwortungsvollen Umgangs mit öffentlichen Mitteln nicht darstellbar“, spricht Strasser den wirtschaftlichen Aspekt des Klimawandels an. „Umso wichtiger ist, dass wir den Wetterextremen durch ergänzende Systeme vorbauen.“

Diese Möglichkeit haben auch Besitzer von Eigenheimen. Wie viele Geologen und Landschaftsplaner seit Jahren betonen, sollten natürliche Rückstaubecken respektiert und vom Bauen in hochwassergefährdeten Gebieten Abstand genommen werden. Das Lebensministerium hat dazu schon vor Jahren einen öffentlich einsehbaren Kataster für gefährdete Regionen online gestellt. „Wir sehen aber auch immer öfter extreme Wetterereignisse in Gebieten, die bisher kaum gefährdet waren. Sehr oft sind diese starken Regenfälle auch lokal sehr begrenzt. Deshalb ist jeder Hausbesitzer gut beraten, von Anfang an vorzusorgen“, betont Strasser.

ACO hat dazu schon vor einigen Jahren hochwasserdichte Kellerleibungsfenster entwickelt, die auch energetisch höchsten Anforderungen entsprechen und zudem einbruchssicher ausgerüstet werden können. Gleichzeitig hat man das Angebot an Rückstauklappen um Systeme für den nachträglichen Einbau erweitert. Allerdings sieht Strasser hier noch eine große Informationslücke: „Die meisten Hausbesitzer wissen zu wenig darüber Bescheid, wie sie ihr privates Eigentum vor Hochwasser schützen können. Das Interesse steigt meist erst nach dem ersten großen Schaden.“

Bei großvolumigen Gebäuden ist die Situation naturgemäß eine andere. Hier sind die beteiligten Planer verpflichtet, sich an ein klares Regelwerk zu halten. Nichts desto trotz sehen auch sie sich immer öfter mit den steigenden Wasseraufkommen konfrontiert. Immer wichtiger im Bereich Entwässerung werden **Design und Ästhetik**. Dank zahlreicher unterschiedlicher Oberflächen für ACO Entwässerungssysteme ergeben sich bisher ungeahnte Möglichkeiten der Gestaltung. Ganz gleich ob die Entwässerung als Teil des architektonischen Gesamtkonzeptes bewusst betont oder



doch dezent im Hintergrund gehalten werden soll - Material- und Formenvielfalt, das Spiel mit Licht oder gänzlich individuelles Design eröffnen völlig neue Perspektiven.

Wachstumsmarkt Hygiene

Die Sicherheit von Menschen ist auch eng verbunden mit den **Hygienestandards in Gebäuden**. Im Tätigkeitsbereich von ACO ist es entscheidend, Abwässer jeder Art so schnell wie möglich in geschlossenen Systemen abzuleiten. Deshalb setzt ACO auf Materialien, die das Anhaften von Schwebstoffen erschweren, durch ihre Formgebung den Rückstau in Ecken und Kanten vermeiden und leicht zu reinigen sind. Seit Jahren ist ACO im **Sanitärbereich** mit seinen Duschrinnen Vorreiter und Marktführer. Jetzt revolutioniert das Unternehmen mit dem Produkt **ACO ShowerFloor** den Einbau von bodenebenen Duschen. Ein einzigartiges System, das den Einbau von bodenebenen Duschen weitaus einfacher und sicherer macht. Analog zu Vorwandssystemen bei WC-Anlagen wird die Installationsebene in einen Hohlraum verlagert, damit ein schneller, effizienter und sicherer Einbau ermöglicht wird.

Darüber hinaus hat sich ACO in den letzten Jahren intensiv mit Hygiene in der **Lebensmittelindustrie** und in **Großküchen** beschäftigt. Die Vielschichtigkeit der Anforderungen hinsichtlich Hygiene, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit verlangt nach leistungsfähigen Systemlösungen. Dazu gehören gut aufeinander abgestimmte Komponenten, die mehrere Kriterien und Aufgaben gleichzeitig erfüllen. Das entsprechende ACO Produktportfolio ist auf die Anforderungen der **Hygiene First Philosophie** ausgerichtet und erfüllt die strengen EHEDG Design-Richtlinien. Ziel von EHEDG ist die Etablierung von Hygienestandards im Produktdesign in Bereichen in denen Lebensmittel verarbeitet werden.

Während die meisten Abfälle relativ problemlos entsorgt werden können, sind Küchenabfälle gesondert aufzubewahren und zu entsorgen – dieser Umgang mit gewerblichen Speiseresten ist zeit- und kostenintensiv. Mit Nassmüllsammelanlagen bietet ACO eine effektive und saubere Lösung für die Sammlung, Konditionierung und Entsorgung von Lebensmittelabfällen.

Einige weitere Beispiele aus dem Programm: Die Bodenabläufe und Bodenwannen verfügen über Geruchverschlüsse, die ein angenehmes Arbeitsumfeld unterstützen. Die standardmäßige Hohlraumverfüllung der Entwässerungsrinnen stellt ihre sichere dauerhafte Einbringung in den Boden sicher, was wiederum Voraussetzung für die erfolgreiche Vermeidung von Schimmel und Bakterien ist. Die großen Radien der ACO Bodenabläufe und Bodenwannen mit ihren



hygienischen Rosten reduzieren die Abwasserrückstände und auch das Verletzungsrisiko. Gemeinsam mit der rutschhemmenden Ausführung tragen sie so zu mehr Betriebssicherheit bei, dienen der Unfallprävention und der Sicherstellung des Arbeitsablaufes. Hygiene ist ein entscheidender Sicherheitsfaktor.

So unterschiedlich die Anwendungsbereiche von ACO sind, haben sie doch eines gemeinsam: ACO schützt den Menschen vor dem Wasser und umgekehrt. Ziel ist es, die wertvollste Ressource der Welt - das Wasser - nachhaltig zu sichern und verantwortungsvollen Umgang damit zu gewährleisten.

ACO erhält das Wasserreichtum in Österreich

Es wird das flüssige Gold genannt und ist wertvoller als Diamanten: Ohne Wasser gäbe es kein Leben auf dem Planeten Erde. Obwohl rund 71 % der Erdoberfläche von Wasser bedeckt werden, ist nur ein kleiner Teil davon – rund 2,5 % – Süßwasser. Wasser ist ein äußerst wertvolles Gut und seine Bedeutung wird in Zukunft noch steigen. Trotz der Knappheit ist der Verbrauch hoch: er liegt in Österreich bei rund 150 Litern pro Tag pro Person.

Österreich ist in der glücklichen Lage, über enorme Wasserreserven bester Qualität zu verfügen: 87 Prozent der heimischen Fließgewässer weisen eine sehr gute bis gute Wasserqualität auf, Seeflächen und Grundwasser haben zum überwiegenden Teil Trinkwasserqualität. ACO hat sich zum Ziel gesetzt, die wertvolle Ressource Wasser zu schonen und zu schützen – und trägt somit zum Erhalt des Wasserreichtums in Österreich bei.



Die ACO Produktwelt

Die Produktpalette von ACO gliedert sich in die **drei Bereiche Hochbau, Tiefbau und Haustechnik**. In jedem Fall handelt es sich um Einsatzgebiete, die von den Produkten höchste Qualität erfordern – vom Materialeinsatz bis zur Verarbeitung und Wartung. ACO Produkte sind in aller Regel Bestandteil fester Konstruktionen (wie etwa Entwässerungsrinnen im Straßenbau) und/oder extremen chemischen sowie thermischen Belastungen ausgesetzt. Mit dem hohen Qualitätsanspruch des Familienunternehmens bietet ACO allen Anwendern ein Höchstmaß an Sicherheit und dauerhafter Zuverlässigkeit.

Hochbau

Im Bereich Hochbau bündelt ACO alle Aktivitäten rund um Keller, Dach, Balkon, Terrasse sowie Garten und Landschaftsbau.

Im Bereich Keller konzentriert sich das Unternehmen vorrangig auf Energieeffizienz und Hochwasserschutz. ACO Kellerfenster und Rückstausysteme tragen entscheidend dazu bei, privates Eigentum im Fall von Hochwasser- bzw. Starkregenereignissen zu schützen. Sie sind energetisch optimiert und auch in passivhaustauglichen Varianten erhältlich. Rückstauklappen für Wasser- und Fäkalrohre werden sowohl für den Neubau als auch für die nachträgliche Einbindung angeboten.

Während es im Keller darum geht, Wasser nicht eindringen zu lassen, konzentriert sich ACO bei Balkon und Terrasse auf die rasche Ableitung von Regenwasser und stellt dafür entsprechende Entwässerungsrinnen und Systeme zur Punktentwässerung bereit. Auch im Garten- und Landschaftsbau liegt der Fokus auf der Abhaltung und Versickerung von Regenwasser. Hier bietet zum Beispiel die ACO Rasenwabe tolle Möglichkeiten zum Entsiegeln von Flächen.

Tiefbau

Die bekanntesten Systemlösungen von ACO finden sich im Bereich Tiefbau. Hier geht es um Entwässerung rund um Gebäude, großer Parkplatzflächen oder Sportplatzanlagen sowie des Verkehrsnetzes. Erweiternd werden Rigolensysteme und Produkte zur Punktentwässerung von Straßen und Brücken bzw Hofabläufe und Bodenabläufe im Allgemeinen angeboten. Im öffentlichen Bereich oft zu sehen sind die Schachtabdeckungen von ACO. Für Spezialanwendungen hat ACO eine umfassende Palette an Leichtflüssigkeitsabscheidern, Fettabscheidern und Spezialabscheidern entwickelt.



Haustechnik – Vom privaten Badezimmer bis zur industriellen Großküche

Der Bereich Haustechnik konzentriert sich auf das Innenleben von Gebäude, auch hier wieder auf die Bereiche Entwässerung sowie Abscheiden und Pumpen.

Mit dem Segment **Entwässerung** ist vor allem der Sanitärbereich gemeint. Hier ist ACO Marktführer und Vorreiter im Bereich Duschrinne und revolutioniert die Branche mit dem neuen Produkt ACO ShowerFloor.

Das Segment der Abscheider kommt im gewerblichen Bereich zum Einsatz, dort wo stark verschmutzte Abwässer anfallen. Die Betreiber sind gefordert, diese Abwässer zu reinigen bevor sie in die allgemeinen Systeme geleitet werden dürfen. Dies gilt vor allem für Großküchen im öffentlichen und privaten Bereich. Besonders für den Einsatz in der Lebensmittelindustrie hat ACO mit dem System HygieneFirst eine wegweisende Entwicklung für die ganze Branche eingeleitet.

Das dritte Segment im Bereich Haustechnik sind Hebeanlagen. Räume, deren Entwässerungsgegenstände unterhalb der Rückstauenebene (in der Regel Straßenoberkante) liegen, sind gegen Rückstau zu sichern. Dazu werden Abwasserhebeanlagen bzw. Rückstauverschlüsse eingesetzt.

Das vierte Segment umfasst die sinnvolle ökologische Verwertung von Essensresten in Großküchen. Die Nassmüllsammelanlage von ACO vereint Sammlung, Konditionierung und Entsorgung in einem System: Die zerkleinerten Speisereste gelangen über Eingabestationen direkt in einen geruchsdichten Sammelbehälter, wo sie durch ein Recyclingunternehmen bequem entleert werden können.